

Naher Osten | Physische Karte

Die Bezeichnung **Naher Osten** bezieht sich auf eine Ländergruppe in Südwestasien. Iran, Irak, Syrien, die Türkei und Zypern sind die nördlichen Staaten des Nahen Ostens, der Libanon, Israel, Jordanien und die Länder der Arabischen Halbinsel die südlichen. Saudi-Arabien nimmt einen Großteil dieser Halbinsel ein, der Oman und Jemen teilen sich die Südseite, während die Vereinigten Arabischen Emirate, Katar, Bahrain und Kuwait entlang des Persischen Golfs liegen.

Das tektonische Zusammentreffen der Arabischen mit der Eurasischen Platte führte zur Auffaltung eines **Gebirgszuges**, der sich von der Türkei bis zum Iran erstreckt. Er ist durch langgezogene Bergketten gekennzeichnet – das Pontische Gebirge und der Taurus in der Türkei und das Sagros- und Elbursgebirge im Iran. Schwere und häufig auftretende Erdbeben zeigen an, dass die Region tektonisch sehr aktiv ist und sich die Platten noch immer relativ stark aufeinander zu bewegen. Innerhalb dieser Gebirge breiten sich weite Hochebenen aus, zB das Hochland von Anatolien in der Türkei.

Die **Arabische Halbinsel** ist im Gegensatz dazu Teil eines alten geologisch stabilen Sedimenttafellandes. Der zentrale Teil Saudi-Arabiens mit den heiligen Stätten Mekka und Medina besteht aus einem Hochplateau mit Stein- und Sandwüsten. Vom Hochland Hedschas im Westen nach Osten zum Arabischen Golf senkt sich das Land stufenförmig ab. Die Wüsten Nefud im Norden und Dahna im Osten sowie die Große Arabische Wüste im Süden sind von Trockentälern mit zahlreichen Wadis durchzogen, die nach intensiven Niederschlägen zu reißenden Flüssen anschwellen können.

Wadis sind neben Regenwasser die einzigen Zuflüsse des **Roten Meeres**, der Meerenge zwischen der Arabischen Halbinsel und Afrika, die nur über den Suezkanal im Norden mit dem Mittelmeer verbunden ist. Das Rote Meer liegt auf einer geologisch und tektonisch hochaktiven Spreizungszone mit aufquellendem Magma. An dieser Stelle driften die Afrikanische und die Arabische Platte mit einer Geschwindigkeit von 1,6 cm pro Jahr (im Süden) auseinander.

Der **Euphrat** ist der längste Fluss Vorderasiens, mit 3380 km (inkl. Murat) erreicht er fast die Länge der Wolga, dem längsten Fluss Europas. Er entspringt im ostanatolischen Bergland der Türkei und mündet gemeinsam mit dem **Tigris** in den Persischen Golf. Über fünf große und mehrere kleine Staudämme wird Energie aus Wasserkraft gewonnen, wobei für die Stauseen ganze Täler geflutet wurden. Zusammen mit dem Tigris bildet der Euphrat das Zweistromland, auch Mesopotamien genannt. In diesem inzwischen fast ausgetrockneten Marschland entwickelten sich einige der ersten Hochkulturen der Menschheit.

Israel und Palästina | Physische Karte

Israel ist ein über 470 km lang gestreckter Staat am westlichen Rand der Arabischen Halbinsel. Seine Küste grenzt an das Mittelmeer. Der Staat lässt sich in die vier Regionen gliedern: Mittelmeerküste, die Hügellandschaft im Zentrum, das Jordantal und die Negev Wüste im Süden. Der Jordan ist der wichtigste und längste Fluss Israels, er entspringt in den Golanhöhen an der Grenze zu Syrien und fließt östlich von Galiläa in den See Genezareth. Von dort durchquert der Jordan das Grenzgebiet zwischen Palästina und Jordanien und endet schließlich im Toten Meer, einer abflusslosen Senke. Im Toten Meer ist der Salzgehalt so hoch (bis zu 33 %), dass die meisten Lebewesen darin nicht existieren können (ausgenommen Bakterien).